

Nachrichtenticker Juni 2022

Liebe Mitglieder,

die Wettspielsaison hat begonnen und es ist leider nicht zu vermeiden, dass an manchen Wochenenden vor den Sommerferien mehrere Mannschaften gleichzeitig oder auch nacheinander die Plätze belegen. Dafür bitten wir um Euer Verständnis. Unser Buchungssystem zeigt immer aktuell, welche Plätze noch verfügbar sind. Kurzfristig kann sich das auch immer noch ändern, da wir eher großzügig Plätze reservieren. Auf unserer Homepage könnt Ihr Euch unter „Termine“ schon im Vorfeld informieren, wann die Anlage in welchem Maße ausgelastet und wieviel „privates Spielen“ möglich ist: <https://www.tc-niederursel.de/termine/> . Alternativ auch über die Seite des HTV: <https://htv.liga.nu/cgi-bin/WebObjects/nuLigaTENDE.woa/wa/clubMeetings?club=25482>

Unterstützung für Francesco im Service

Mitte Mai hat der Vorstand via Mail gefragt „...wer hätte Interesse, hin und wieder abends oder am Wochenende in unserer Gastronomie im Service auszuhelfen? Natürlich gegen Lohn...“ Es gab hierzu auch positive Rückmeldungen von jungen Mitgliedern, die aber nicht alle Situationen auffangen können. Daher nochmals die Anfrage.

Wie Ihr alle wisst, sind in der Gastronomie Servicekräfte rar geworden. Corona hat auch in dieser Branche für gravierende Veränderungen gesorgt. Damen oder Herren für stundenweises Engagement zu finden, ist sehr schwierig, das gilt insbesondere für unsere etwas abgelegene Anlage. Nötig ist die Hilfe vor allem beim Bewirten nach den Wettspielen an Wochenenden und schon mal abends, wenn schönes Wetter Mitglieder oder auch Gäste zum Essen auf der Terrasse anlockt. Deswegen die Bitte an Euch: wer traut sich, Francesco punktuell und flexibel zu unterstützen? Oder wer kennt jemanden, den man ansprechen kann? Wer da eine Idee hat, wende sich bitte direkt an Francesco (0179 -11 79 319) oder an ein Mitglied des Vorstands.

„Schleifchenturnier“ am Pfingstsonntag, 5. Juni 2022

Unser mittlerweile Tradition gewordenen Schleifchenturnier am Pfingstsonntag ist besonders auch für neue Mitglieder eine schöne Gelegenheit, andere Mitglieder (und künftige Spielpartner) kennenzulernen – sowohl auf als auch neben dem Platz. Unser Ziel ist es, neue Mitglieder in unser Vereinsleben zu integrieren und die spielerische Begegnung fördern. Bei unserem Schleifchenturnier steht der Spaß und nicht der Ehrgeiz im Vordergrund, daher sind alle Spielstärken gleichermaßen willkommen.

So funktioniert das Schleifchenturnier:

- Start: 11 Uhr mit dem Auslosen der ersten Begegnungen
- Meldegebühr: 5 Euro, zu entrichten vor Ort, Teilnahme ab 14 Jahren

- Es werden Doppel für jeweils 20-30 Minuten gespielt. Nach Ende der Spielzeit wird abgepfiffen, der Punkt wird noch ausgespielt.
- Die Doppelbegegnungen werden Runde für Runde neu ausgelost. Das gilt für alle Paarungen.
- Die Sieger eines Doppels erhalten ein Schleifchen.
- Voraussichtlich spielen wir 4 Runden.
- Wer am Ende die meisten Schleifchen gewonnen hat, ist Sieger des Turniers.

Abschließend veranstalten wir gegen 14 Uhr eine Siegerehrung und wollen die Veranstaltung gemeinsam auf der Sonnterrasse ausklingen lassen. Getränke und Speisen sind an dem Tag à la Carte geplant.

Anmeldung bitte bis zum 3. Juni 2022

Bitte nutzt entweder den QR Code auf der Einladung oder per Email an [event@tc-niederursel](mailto:event@tc-niederursel.de) (Betreff „Schleifchenturnier“ Anmeldung).



Bericht über den TCN in der Frankfurter Neue Presse

Ende Mai hatten wir eine Redakteurin der FNP (Frankfurter Neue Presse) zu Gast und haben ihr aus dem Vereinsleben und von unseren weiteren Plänen berichtet. Der Artikel erschien am Samstag, 28.5. Auf der nächsten Seite geben wir ihn im Wortlaut wieder.

Frankfurt, 31. Mai 2022

- Der Vorstand -

Spiel, Satz und Platz

NIEDERURSEL - Immer mehr Mitglieder: Club plant Bau von zwei neuen Tennis-Courts



Haben sportlichen Ehrgeiz und viele Visionen: Udo Sauerbrey (l.), Vorsitzender des TC Niederursel, und der Vereinssprecher Uli Frieling. Nach der neuen Tennishalle will der Verein jetzt zwei neue, ganzjährig bespielbare Plätze bauen. FOTO: rainer rüffer

"Der Spruch sagt doch schon alles", sagt Udo Sauerbrey und zeigt mit dem bunten Tennisschläger auf den Text, der rechts neben ihm an der Wand hängt. "Wo ein Wille ist, ist auch ein Tennisplatz" steht dort in weißen Lettern auf hellgrauem Untergrund. Kein Satz könnte besser zum TC Niederursel passen. Dem Verein, der sich Ende 2018 von der TSG Nordwest löste, um seine Visionen umzusetzen. Die Vision einer eigenen Tennishalle in Leichtbauweise.

Richtigen Weg eingeschlagen

"Die TSG wollte das finanzielle Risiko nicht stemmen", erinnert sich der Vorsitzende Sauerbrey und springt von der Bank, auf der er, zusammen mit Vereinssprecher Uli Frieling, für das Foto Platz genommen hat. Schließlich kostete das Projekt 700 000 Euro. Als eigenständiger Verein nahm der TC es auf sich und beantragte die entsprechenden Förderungen. Mit Erfolg. Im Oktober 2020 wurde die Halle, die in den Wintermonaten auch von Nicht-Mitgliedern genutzt werden kann, eingeweiht. Und ist seitdem immer ausgebucht. "Unser Weg hat sich als der richtige erwiesen. Die Halle rentiert sich nicht nur, wir erwirtschaften damit sogar Geld", sagt Uli Frieling. Zudem steigen die Mitgliederzahlen - 250 waren es Anfang 2019, jetzt sind es 450. Rund die Hälfte davon Kinder und Jugendliche.

Zahlen, die Sauerbrey und Frieling freilich freuen. Ihnen aber auch ein wenig Kopfschmerzen bereiten. Denn der Verein braucht mehr Platz. Oder besser gesagt: Mehr Plätze, die auch in den Wintermonaten bespielbar sind. Sieben Außen- und zwei Hallenplätze gibt es derzeit. Zwei weitere Plätze würde der Verein gerne bauen. Auf dem Areal neben der Halle, bei den Beachvolleyballfeldern. Zwei würden auch weiterhin erhalten bleiben.

Also gibt es eine zweite Halle in Leichtbauweise? Wohl eher nicht, sagt Sauerbrey. Denn das Gelände des Tennisclubs liegt auf den Feldern zwischen Autobahn und Nordweststadt. Dort wo der neue Stadtteil geplant ist. Was für den Verein bedeutet, dass er nur eine befristete Baugenehmigung bekommen würde. "Das bringt uns ja nicht wirklich etwas", sagt der Vorsitzende.

Deswegen habe man nach Alternativen gesucht. Und eine gefunden. Jetzt möchte der TC Niederursel gerne zwei Allwetterplätze bauen. Die, wie der Name bereits sagt, zu jeder Jahreszeit bespielbar wären. Es sei denn, es liegt Schnee. Möglich mache dies, erklärt Sauerbrey, der besondere Belag - entweder granuliert, oder, ähnlich einer Tartanbahn, aus Kunststoff. Möglich sei zudem auch ein Kunstrasen. "Eine endgültige Entscheidung haben wir da aber noch nicht gefällt. Wir wissen aber, dass wir es machen wollen", fügt Frieling hinzu. Rund 250 000 Euro würde die Umsetzung kosten, sagt er. Einen entsprechenden Förderantrag habe man bereits gestellt.

Die alte Halle ist noch da

Von der kurzzeitigen Idee des Vorsitzenden, doch die alte Traglufthalle wiederzubeleben, sei man schnell abgekommen. Denn losgeworden ist der Verein "das gute Stück" immer noch nicht. Sie lagert immer noch neben den Beachvolleyballfeldern. "Noch nicht einmal geschenkt wollte sie jemand haben. Sie ist eben zu alt und frisst viel Energie", erklärt Sauerbrey, warum man sich damals für den Umstieg auf die neue Halle entschieden habe.

Die neuen Plätze sind aber nur eines von vielen Projekten, die der TC Niederursel auf seiner mittlerweile 45 Jahre alten Anlage plant. So möchte der Verein künftig ökologischer werden. Solarzellen auf dem Dach der Trattoria, der Gaststätte auf dem Grundstück, sind geplant. Ebenso wie Insektenhotels. Auch den alten Baumbestand will man schützen. Zumal es dort Mitbewohner gibt, die am Tag schlafen und in der Nacht unterwegs sind. "Hier gibt es tatsächlich Fledermäuse", sagt Udo Sauerbrey, der einen Fledermausbeauftragten organisiert hat, der den Bestand erfassen soll.

"Wir sind für jeden offen, für Mensch und Tier. Bei uns geht es weniger um Leistung, sondern vielmehr um Geselligkeit und dem Spaß am Sport", sagt der Vorsitzende. Um dies zu fördern, wird es an Pfingsten auch wieder das traditionelle Schleifchen-Turnier des Vereins geben, im Juli ist zudem ein Sommer- und im September ein Saisonabschlussfest geplant. Zudem möchte man gerne ein Probetraining für Flüchtlingskinder aus der Ukraine anbieten. "Wir bleiben in Bewegung", sagt Udo Sauerbrey. "Immer", fügt Uli Frieling hinzu.